

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Alzey  
Stadtratssitzung am 07.06. 2021  
TOP 2 Erweiterung Industriegebiet Ost

Thema heute ist die Transparenzoffensive, die gerade zu den Aktivitäten der EGA geführt wird.  
Dazu ein paar Takte. Zum B-Plan äußern wir uns noch.

Die EGA - Erschließungsgesellschaft Alzey - ist ein Produkt des letzten Stadtrates aus dem Jahre 2017.  
Die Geschichte ist ein Beispiel für Intransparenz von Anfang an. Wir Grüne hatten damals dagegen gestimmt.

Schon die Gründung der EGA geschah hinter verschlossenen Türen in nichtöffentlichen Sitzungen. Viele der heutigen Ratsmitglieder kennen die Hintergründe und Folgen also gar nicht.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Rechtlich und faktisch ist der Stadtrat bei den Aktivitäten der EGA außen vor. Beteuerungen nach dem Muster „Aber wir haben doch den Bürgermeister und zwei städtische Angestellte da drin!“ oder „Alle Ihre Fragen werden beantwortet.“ streuen einem nur Sand in die Augen. Was der Stadtrat erfährt, beruht nicht auf verbrieften Rechten gegenüber der EGA, sondern beruht nur auf Gunsterweisen / Goodwill. Und wenn's brennt, wie zur Zeit, wird man natürlich aktiv.

Die aktuelle Debatte beweist das. Fragen über Fragen aus den Reihen des Stadtrates die ziemlich bemühten Statements in der Verwaltungsvorlage.

Wir GRÜNE hatten seinerzeit begründet, warum wir diese Konstruktion der EGA ablehnen. Zitat:

„Wir sprechen uns grundsätzlich für eine Erweiterung des Industriegebietes aus. Das Ganze ist in Hinblick auf die Stadtentwicklungsplanung aber noch in ein Konzept zu fassen. Es müssen unter anderem die Fragen einer Ansiedlungsstrategie und des Flächenverbrauchs geklärt werden. Das muss in den städtischen Gremien geschehen, nicht in einer privaten Gesellschaft. Die geplante Konstruktion der Erschließungsgesellschaft lehnen wir (...) ab. (...) die völlig intransparente Konstruktion der Gesellschaft lässt für die Zukunft nichts Gutes erwarten.“

Faktisch wurde damals die Bauleitplanung in diesem zentralen Bereich der Stadtentwicklung privatisiert. Die fatalen Ergebnisse sehen wir heute. Wir müssen vermutlich unsere Position von damals für eine Erweiterung des Industriegebietes gründlich überdenken.

Zum Stand der Information im Bauausschuss und Stadtrat.

Der Aufstellungsbeschluss wurde 2017 einstimmig gefasst. Unterlagen: Erste Planzeichnung mit dem Geltungsbereich. Nichts weiter

Im Mai und Juni 2018 wurde der Vorentwurf für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden beschlossen. Bekannt war im Ausschuss und im Stadtrat nur eine neue Planzeichnung mit wenigen Informationen. Textliche Festsetzungen und weitere Unterlagen - Fehlanzeige. Niemand wusste, welche Unterlagen ins Verfahren gingen. Wir hatten daher mit Nein gestimmt.

Im Oktober bzw. Dezember 2020 wurden die Abwägungen im Rahmen dieser frühzeitigen Beteiligung vorgelegt. Dabei waren jetzt auch die textlichen Festsetzungen. Diese Festsetzungen wurden weder im Ausschuss noch im Rat diskutiert und beschlossen. Sie wurden erst nach Abschluss der Beteiligung mit den Abwägungen vorgelegt. Da war „der Kees gegess“.

Im Februar 2021 wurde im Bauausschuss die „Billigung eines Entwurfs für die öffentliche Auslegung“ beschlossen.

Vorgelegt wurden:

Plan des Geltungsbereichs - Textliche Festsetzungen - Umweltbericht Text - Umweltbericht Karte.

Die wichtigen Anlagen zum Umweltbericht wurden nicht vorgelegt. „Aufgrund des beträchtlichen Umfangs“, wie es hieß. Und weiter:

„Sie können aber - bei Bedarf - beim Fachbereich 4 zur Einsicht angefordert werden.“ In Zeiten von PDF eine etwas merkwürdige Argumentation.

Wir Grüne enthielten uns daher bei der Billigung des Entwurfs.

So ist der Informationsstand. Bis heute sind den Gremien noch nicht einmal die vollständigen Unterlagen zugeleitet worden.

Alles in allem eine überaus kritikwürdige Entwicklung. Wir werden diese entsprechend bewerten.